

## Dem Neuen auf der Spur

(LEAD)

Das Neue ist nicht immer das Beste. Aber es regt an, gewohnte Denkbahnen zu verlassen. Die Website [www.bauinnovationen.ch](http://www.bauinnovationen.ch) sammelt Neuigkeiten über Entwicklungen aus dem gesamten Baubereich und stellt sie dem interessierten Fachpublikum zur Verfügung. Ziel der Knowledge-Plattform ist es, die Schweizer Bauwirtschaft zu mehr Innovationen zu bewegen sowie Synergien zwischen Forschung und Praxis zu nutzen, erklärt Nana Pernod, die Betreiberin von [bauinnovationen.ch](http://bauinnovationen.ch).

Zu jeder erfolgreichen Gesellschaft gehört, dass sie forscht und entwickelt, um das Bestehende und Bewährte zu verbessern oder herauszufordern. Allerdings bringen diese Tätigkeiten der Menschheit nur dann etwas, wenn sie darüber erfährt und der Schritt von der Theorie in die Praxis gewagt wird, was zu Innovation führen kann. [bauinnovationen.ch](http://bauinnovationen.ch) will für die Baubranche die Rolle der „Anregerin“ übernehmen. Hinter dem URL steht eine Frau, die für die Inhalte verantwortlich ist: Nana Pernod. Sie stellte sich den Fragen von Manuel Pestalozzi\*.

*Frau Pernod, seit wann gibt es [bauinnovationen.ch](http://bauinnovationen.ch)?*

Diese Wissens-Plattform gibt es seit 2010. Ins Leben gerufen wurde sie durch den Verein Plattform Zukunft Bau, der die Konzentration des Mitteleinsatzes zugunsten der Förderung von Innovation und Forschung im Baubereich anstrebte. Ich war von Anfang an als Projektleiterin von [bauinnovationen.ch](http://bauinnovationen.ch) mit dabei.

*Sie sprechen von der Vergangenheit ...*

Der Verein wurde per Ende 2013 aufgelöst. Seine Mitglieder waren sich einig, dass das Ziel, also bessere Verbindungen zwischen Hochschulen und Unternehmungen, in der aktuellen Situation keine Unterstützung mehr benötigt.

*Aber Sie machen weiter?*

Ja, ich habe [bauinnovationen.ch](http://bauinnovationen.ch) mitaufgebaut und erkannt, dass diese spezifische Wissens-Plattform wichtige Impulse an die gesamte Schweizer Baubranche liefert. Die Website wird von mir jetzt im Rahmen einer Einzelfirma mit Handelsregistereintrag weitergeführt. Es besteht Bedarf für sie: Gemäss einer Studie der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO (Strukturberichtserstattung Nr.49/ Innovationsaktivitäten in der Schweizer Wirtschaft) erfüllt die Baubranche zwar die Bedingungen für eine starke Innovationskraft, setzt diese aber offensichtlich nicht zur Gänze um. Vielleicht könnte die Kommunikation zwischen den Firmen (also Konkurrenten) verbessert werden, wenn jeder von jedem mehr über sein Tun wüsste. Dann ergäben sich vielleicht neue Synergien...

*Und [bauinnovationen.ch](http://bauinnovationen.ch) kann hier eine Kommunikationslücke schliessen?*

Schliessen vielleicht nicht - aber einen wichtigen Beitrag in diese Richtung leisten. Dieses Informationsangebot sollte gerade auch für kleinere innovative Unternehmen aus der gesamten Baubranche von Interesse sein.

*Also ist es sinnvoll, wenn sich ein Kleinbauunternehmer auf Ihrer Knowledge-Plattform umsieht? Wird er nicht abgeschreckt von der Theorielastigkeit oder der Grösse der beteiligten Firmen?*

Gerade für innovationsfreudige Kleinbetriebe ist der Nutzen dieser Plattform offensichtlich. Wenn eine neue Technologie, ein neues Material, eine neue Typologie breite Anerkennung finden möchte, ist es für die Entwickler von unschätzbarem Wert, dass sie gerade auch bei kleineren Projekten umgesetzt wird. Zwischen Entwicklern und kleinen Unternehmen kann das wertvolle Partnerschaften stiften.

*Wie funktioniert und worin besteht konkret das Angebot von bauinnovationen.ch?*

An erster Stelle steht meine Recherche. Wo entwickelt wer was und wer setzt diese Entwicklungen in die Praxis um? Ich kontaktiere hierfür Forschungsinstitutionen wie die ETH, EPFL, Empa oder Fachhochschulen sowie auch Institute im Ausland wie das Fraunhofer Institut für Bauphysik. Zudem klopfe ich an die Türen der F&E Abteilungen von Baufirmen. Mit Fachmedien im In- und Ausland habe ich Partnerschaften, wo ich Inhalte beziehen kann. Daraus mache ich kurze Einträge oder übernehme diese aus den Publikationen. Diese Einträge sind in ihren Kategorien (Materialien, Technologien, Sanierung, Betrieb, Prozesse, Typologien, Finanzierung/Management) chronologisch geordnet. Die Plattform wird wöchentlich mehrmals mit neuen Beiträgen aktualisiert. Der Leser hat Einsicht in die Quelle und die ganze Publikation und findet Adressen mit Kontaktpersonen zum betreffenden Projekt. Jeden Monat wird zudem ein Newsletter mit den neuesten Beiträgen an über 600 Abonnenten verschickt.

*Was sind die aktuellsten Themen der neusten Entwicklungen im Baubereich gemäss den Einträgen auf bauinnovationen.ch?*

Grosse Themen sind beim gegenwärtigen Zustand des Bauwerks Schweiz neue Sanierungsmethoden, neue Technologien im Zusammenhang mit dem Energiesparen, gesunde Materialien, die Verdichtung. Zu alledem bietet bauinnovationen.ch nützliches Wissen. Baufachleute müssen gut vernetzt sein und für ihre Konzepte und Vorhaben die passenden Partner finden. Auch in diesem Bereich leisten die Website mit ihren Quellenangaben, der Verlinkung, der Suchfunktion und der übersichtlichen thematischen Gliederung nützliche, zeitsparende Dienste.

*Wie wird bauinnovationen.ch finanziert?*

Neben der Anschub-Finanzierung durch die Plattform Zukunft Bau darf ich auf Sponsoren zählen, die auf der Website, den Newsletters und bei Anlässen, die in Planung sind, gebührend erwähnt und in ihrer Rolle gewürdigt werden. Alle jetzigen Sponsoren (Belimo AG, Sika Schweiz AG, Stutz AG) sind innovative Firmen, die sich durch ihre Entwicklungen und/ oder dem Umsetzen innovativer Konzepte eine Vorreiterrolle in der Schweizer Bauwirtschaft gesichert haben.

*Die Bauwirtschaft ist von Natur aus traditionell und in Sachen Innovation manchmal vielleicht etwas träge. Denken Sie, dass bauinnovationen.ch eine vitalisierende Wirkung auf sie haben könnte?*

Das hoffe ich natürlich! Man sollte nicht vergessen, dass im Baubereich durchaus ein Innovationsbedarf vorhanden ist. Es freut mich, dass ich durch eine spezifisch auf die Baubranche fokussierende Wissens-Plattform einen Beitrag an diese Entwicklung leisten kann.

bauinnovationen.ch Nana Pernod  
Wehrenbachhalde 35  
8053 Zürich  
Tel.: ++41-79-353 97 65  
E-Mail: pernod@bauinnovationen.ch  
<http://www.bauinnovationen.ch>

\* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Dieses Foto steht zur freien Verfügung. Sie lässt sich in hoher Auflösung herunterladen unter [http://bau-auslese.ch/Bilder/01\\_M\\_Pestalozzi\\_bauinno.jpg](http://bau-auslese.ch/Bilder/01_M_Pestalozzi_bauinno.jpg)



01\_M\_Pestalozzi\_bauinno.jpg  
(5616x3744 Pixel)

Legende: Nana Pernod, Betreiberin von bauinnovationen.ch, auf der 1156 Meter langen Letzigrabenbrücke der Bahn-Durchmesserlinie in Zürich. Die fugenlose Betonbrücke, sie soll weltweit die längste Eisenbahnbrücke dieser Art sein, wird mit einem speziellen Vorschubgerüst gebaut – ein innovatives Konzept, an dem die Stutz AG aus Frauenfeld, eine Sponsorin von bauinnovationen.ch, massgeblich beteiligt ist.